

Basler Laggerli

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-622330>

Nutzungsbedingungen

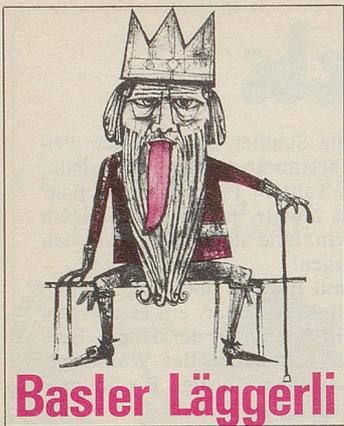
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Basler Lägerli

Bald foht s ney Schueljohr wider aa (nit iberall). E mänge Binggis lehrt derno der Ärscht vom Lääbe kenne. S Annelys – e Mamme mit Härz und vier stramme Kinder – het ai Morge mit ihrem Benjamin Beduure gha und em offeriert, ihn mit em Auto in d Schuel z fahre. Me het bym Morgenässe halt ainewäg duudelet und isch prompt in Zyt-noot koh.

Uff em Wäg an die groossi Gryzig, dert, won en Bolizischt majestietisch der Verkehr greeglet het, ischs Auto schwach worde, der Modor het no zwaimool

blubberet und brezys vor der uniformierten Uffsicht ischs stohblibe. «Styge sin emool uus.» – «Goh nit», het d Mammen Annelys miese sage, «y ha no s Nachthemmli aa.» Jetz het dä Bolizischt uff aimool Farb und Lääbe bikoh und s Auto samt Inhalt ans Drottoirrändli gstoosse. Der Benjamin isch dapfer z Fuess ins Abc-Instituut, während die baiden Erwaggene – jedes uff sy Art uniformiert – der Modor untersuecht hänn. «Wo wohne Si?» – D Annelys hets em gsait. – «Soll ych Si häimdue?» – «Mi? Jä, wie?» – «Y ha der Töff do.»

Do druff het d Annelys aber wirgglig miese verzichte. Das hät jon e Gschnur gü im Quartier, wens ghaisse hät, si syg uff ere schwäre Bolizeymaschine und im Nachthemmli haimdransportiert worde. Wo het si ächtscht die Nacht wider ibernachte? – Sidder isch der Morgerogg in der Famy-lie Annelys wider hooch im Kurs!

*

S git Sache, wo me nie lehrt. Wenn y zruggdängg, wien ych uff em Theoduul oobe ha glehrt stämme (mit de Ski nadyrlig), derno wirds mir und woerschynlig au em Skilehrer drimmlig. Im

Jura – y weiss nimme gnau, wos gsi isch – han y aber my Skifahrer-Karriere äntgiltig abgeschlosse.

Uff em glaine Skilift bin y zerscht mynere Bigelnoochbere, wo mi scho an der Station kurios gmuschteret het, iber ihri Latte gfare. Si isch in ere diefe Schneeverwaijig verschwunde, und mi hets juscht uff d Pyschte gjaggt. Im Lauf vom Dag sinn aber d Kollege der Mainig gsi, e greesseri Abfahrt syg fir mi s richtig. Bis in letschte Dail isch es au esoo schlächt und rächt gange. D Pyschte isch brait gsi wien en Autobahn. Linggs hets e Dannewald gha und rächts sinn Pfeschte gstande. Uff aimool isch es ysig worde, und ych ha d Herschaft iber d Brätter verloore. Mit ebbe «300 Sache» bin y ins Skifahrer-Verdärbe graast.

Do gsehn y e Skifahrer zmitts uff der Pyschte, wien er stämmt und d Bai derby wyt uusenanderspraizt. Linggs und rächts han y nit wellen uuswyche. Also han y mi buggt – und im Schnällzugstämpo bin y däre Person zwische de Bai durebrätscht. S het däscht wie lätz und ierend naimen im e Gräbli han y mi wider gfunde. D Nase und der lingg Duume sinn verstuucht gsi und die Dame,

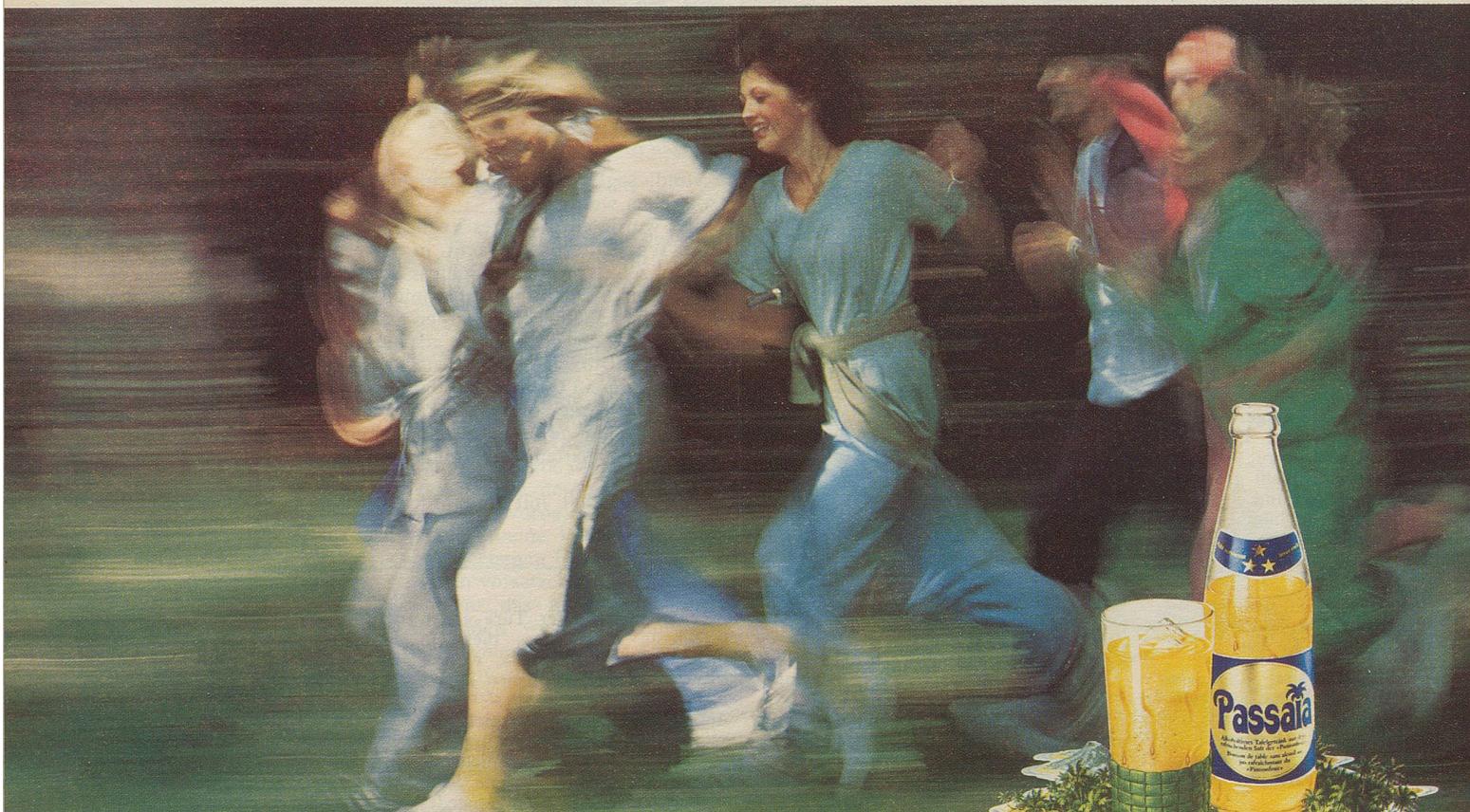


won y esoo unwirdig iberhoolt ha, het e mittelschwäre Schogg gha und erscht nohn en aadäschtli Sitzflechi.

Myni Ski han y verschänggt und pfläg numme noh, was y vyl, vyl besser ka: Der herlig Après-Ski. Armin Faes



De Johrgengerverein 1895 bis 1900 ischt uff Paris. D Amerei säät zo de Joseefe: «Hoffentlich lesid öseri Manne z Paris nütz uuf.» «Chascht denke, Amerei», säät d Joseefe, «min Maa wär z fuul zom sich böcke.» Sebedoni



Hot people, cool Passaia



Erfrischend wildfremd.

Alkoholfreies Tafelgetränk mit dem Saft der «Passionfruit».